



LBV



Foto: Urs Leuthäusser

Oberfranken Rundbrief 2/2023

21.12.23

Bezirksgeschäftsstelle Oberfranken

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des LBV,

hinter uns liegt ein schwieriges Jahr, das nicht nur durch ein weiteres Jahr Krieg in der Ukraine und den Konflikten im Gazastreifen, überschattet wurde. Wir sind der Unsicherheit näher gerückt. Das betrifft auch die Ankündigungen in der Land- und Forstpolitik der neuen Landesregierung. Umso wichtiger ist es, in diesen Zeiten im LBV näher zu rücken. Ohne Ihre / Eure Arbeit vor Ort wäre ein effektiver Naturschutz in Oberfranken nicht möglich. Ich möchte mich bei allen Beteiligten für Ihr Engagement bedanken und Euch gleichzeitig ermutigen, uns aktiv auf wichtige Themen und Erfordernisse in ihren Landkreisen hinzuweisen. Soweit möglich, werden wir versuchen, Euch bei Euren Naturschutzvorhaben zu unterstützen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete Adventszeit und einen zuversichtlichen Gang in das Jahr 2024.

Ihr Dr. Oliver Thaßler

Leiter der Bezirksgeschäftsstelle Oberfranken und des Umweltinformationszentrums Lindenhof in der Bezirksgeschäftsstelle-Oberfranken

Interkulturelle Öffnung für gelungene Vielfalt im LBV

Die Interkulturelle Woche (IKW) engagiert sich für die Verwirklichung einer offenen und solidarischen Gesellschaft

Zur Eröffnung der Interkulturellen Woche am 24.09.23 zum „Markt der Vielfalt“ konnten wir aus der Bezirksgeschäftsstelle Oberfranken gemeinsam mit 28 weiteren Institutionen mitten in Bayreuth dabei sein und den LBV vorstellen. Einen ganzen Nachmittag war der Austausch mit verschiedenen Institutionen, aber auch mit Vereinen ein wichtiger Schritt für die weiteren Planungen in Bezug auf eine Zusammenarbeit.



Eines der Ziele mit den Netzwerk- und Kooperationen ist es, in diesem Jahr Veranstaltungen nicht nur an der Bezirksgeschäftsstelle anzubieten, sondern auch bei ihnen vor Ort, in ihren Räumlichkeiten. **Der Sinn, aber auch die Bedeutung ist, weiterhin Menschen aus verschiedenen Kreisen und Kulturen anzusprechen und sie einladen, die Natur- u. Artenschutzarbeit und den LBV kennenzulernen.**

Unsere Veranstaltung „nachhaltig Essen verbindet Kulturen“ im Rahmen der IKW ist ein gutes Beispiel dafür, wie „Essen“ als Medium genutzt werden kann, um Menschen unterschiedlicher Kulturen zusammenzubringen und den Austausch zu fördern. Es ist ein Schritt in die richtige Richtung, um die Bedeutung von Nachhaltigkeit, Klima u.- Naturschutz in der Gesellschaft zu erhöhen. Bei dem Rundgang konnten wir wieder Kontakte zur Stadt Bayreuth gewinnen.



Gemeinsam mit Frau Bettina Wurzel, Leiterin der Abteilung Integration und Inklusion und ihrem Team, überlegen wir, ein kleines Projekt mit ca. 6-8 Teilnehmern partizipativ zu starten, um nicht nur zu zeigen, wie Natur-, Arten- und Klimaschutz in Deutschland funktioniert, sondern auch zu lernen, wie es in anderen Ländern gehandhabt wird. „Neue Räume“ ist der Titel der IKW seit 2023. Im LBV öffnen wir Räume für eine offene und solidarische Gesellschaft. Möchten Sie mehr Informationen? Ich würde mich freuen, wenn Sie mich dazu kontaktieren, unter: sevtap.okyay@lbv.de.

Sevtap Okyay

Braunkehlchenschutz in Oberfranken

LBV zeichnet 13 oberfränkische Landwirtschaftliche Betriebe für Ihr Engagement zum Schutz des seltenen Braunkehlchens aus



Das Braunkehlchen, der amtierende Vogel des Jahres, ist in Bayern vom Aussterben bedroht. In Oberfranken, einem der Hauptverbreitungsgebiete des Braunkehlchens, hat der LBV 2018 ein Projekt zum Schutz des seltenen Wiesenvogels ins Leben gerufen und dabei intensiv mit Landwirtschaftsbetrieben zusammengearbeitet. Bei einem Festakt im Rahmen des Tenna-Festes im oberfränkischen Bauernhofmuseum Kleinlosnitz zeichnete der LBV 13 engagierte Landwirte aus. „Eine erfolgreiche Partnerschaft von Landwirtschaft und Naturschutz ist eine sehr wichtige Grundlage, um die Biodiversität unserer Heimat zu bewahren. Diese Zusammenarbeit in den Landkreisen Kronach, Kulmbach und Hof kann ein Vorbild für ganz Bayern sein. Wir bedanken uns deshalb herzlich bei den Landwirten für ihre Maßnahmen zum Schutz des seltenen Braunkehlchens“, sagt der LBV-Vorsitzende Dr. Norbert Schäffer. Unterstützt wurde das Projekt zum Schutz des Braunkehlchens mit Fördermitteln der Regierung von Oberfranken und der Oberfrankenstiftung.

LBV, Foto: Sevtap Okyay

Umweltbildung in Oberfranken

Umweltinformationszentrum Lindenhof in Bayreuth -

Alte Fertigkeiten für neue Zeiten - nachhaltige Techniken und Klimaschutz

Besonders gut liefen 2023 Workshops und Seminare zum Thema „Nachhaltiger Lebensstil“, die nicht nur am Lindenhof, sondern auch an der Ökostation Helmbrechts oder in Erlangen

durchgeführt wurden. Klassiker sind die Sensen- und Dengelkurse und Einmachworkshops, z.B. zur Herstellung von Kimchi (fermentiertes Gemüse).

Aktuell besteht im Rahmen der Klima- und Energiekrise ein Trend, altbewährte Techniken wiederzubeleben, die Energie und Ressourcen einsparen oder Treibhausgase reduzieren. Gerade dieses alte, aber in Vergessenheit geratene Wissen und Können möchte die Umweltstation Lindenhof mit einem Modellprojekt 2024 an Multiplikator*innen und Konsument*innen weitervermitteln, um alltagstaugliche und lebensnahe Techniken für konkreten Klimaschutz wieder zu beleben.



Von Tradition zur Innovation

Wo früher ohne Strom, ohne Plastik, nur mit natürlichen, nachwachsenden Rohstoffen gearbeitet werden musste, ist heute unsere Motivation die Energiekrise, der Klimawandel, Mikroplastik überall, der Zwang zu mehr Nachhaltigkeit im Umgang mit Energie, Ressourcen und Natur.

Workshops für Verbraucher und Multiplikator*innen

- Streuobst- Bewirtschaftung
- Workshop und Vorträge zu Pflanzenkohle
- Sensenkurse: Dengeln, Mähtechnik und Restauration
- Einmach-Workshops: Konservieren ohne Strom
- Besen ohne Plastik: Birkenreisig- Besen binden und Einsatz im Garten
- Kühlschrank ohne Strom: Anlegen einer Erdmiete für Gemüse
- Hochbeet anlegen: Selbstversorgung und Stoffkreisläufe im kleinen Garten
- Körperpflege ohne Mikroplastik: Haarseife und Zahncreme herstellen

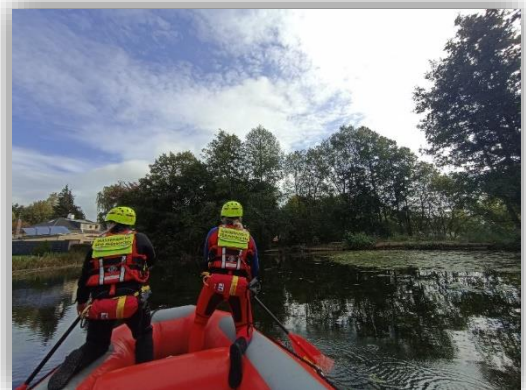
Nähere Informationen und weitere Veranstaltungen erhalten Sie in Kürze auf unserer Homepage.

Thomas Kappauf, Bild: Thomas Kappauf

Öko-Station Helmbrechts - Einsatzübung der Wasserwacht an der Ökostation

Bei herrlichem Herbstwetter fand am Samstag, den 7.10.2023, auf dem weitläufigen Gelände der Ökostation in Helmbrechts eine Einsatzübung der Wasserwacht statt. Die SEGs (Schnelleinsatzgruppen) aus Helmbrechts, Schwarzenbach/Saale und Rehau simulierten die Suche und Rettung von vier Kindern, die sich während des Umweltbildungsprogrammes unbemerkt von ihrer Gruppe entfernt hatten.

Die Wasserretter suchten mit Hilfe von Drafts und Tauchern einige Teiche und deren Uferbereiche ab, bis die Komparsen gefunden wurden. Im Anschluss wurde der Einsatz ausführlich besprochen, so dass in Zukunft noch schneller reagiert werden kann.



Ein großes Dankeschön an alle Teilnehmer*innen, die ihre Freizeit für unsere Sicherheit opfern!

Text: Andrea Tröbe, Bilder: Andrea Tröbe

Social Day mit der Fondsdepotbank Hof

Bereits zum dritten Mal unterstützten uns Freiwillige der Fondsdepotbank Hof im Rahmen eines Social Day. Am Donnerstag, 12.10.2023, packten sie auf unserer Streuobstwiese bei Ahornis



tatkräftig mit an und entfernten Wildwuchs. So haben unsere Obstbäume wieder mehr Platz und gleichzeitig kann leichter geerntet werden. Außerdem ist es für den Landwirt nun einfacher die Wiese zu mähen. Die Kooperation mit der Fondsdepot Bank ermöglicht es der Ökostation verschiedene anfallende Arbeiten und neue Ideen im Außenbereich umzusetzen, die sonst dem Rotstift zum Opfer fallen würden. Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Aktionen!

Andrea Tröße, Foto: Andrea Tröße

Aus den Kreisgruppen

Kreisgruppe Forchheim - Sozialministerin verleiht Ehrenamtsnachweis 2023 an Helmut Schmitt, 1. Vorsitzender der Kreisgruppe Forchheim

Ulrike Scharf betont: "Der Ehrenamtsnachweis ist ein wichtiges Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung. Helmut Schmitt ist ein Vorbild für alle, die sich für den Schutz der Natur einsetzen."

Der Kreisgruppenvorsitzender wurde von Sozialministerin Ulrike Scharf (links im Bild) mit 18 weiteren Engagierten feierlich ausgezeichnet. Seit 2007 leitet Helmut Schmitt die Kreisgruppe Forchheim und initiierte seither zahlreiche Projekte, Kartierungen und Veranstaltungen für den LBV. Mitgliederservice und vor allem aber die Unterstützung und den Aufbau einer Kindergruppe in Lichtenfels liegen ihm am Herzen.



Sevtap Okyay, Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, Foto: Nikolaus Schäffler

Gründung einer NAJU-Kindergruppe im LBV Forchheim

Im aktuellen Newsletter der Kreisgruppe Forchheim schreibt Helmut Schmitt über die Entwicklung der Kreisgruppe, dies möchte ich Ihnen nicht vorenthalten:

Liebe LBV'lerInnen,

der LBV Forchheim bildet eine Kindergruppe! Für mich ein ganz wichtiger Schritt – eine Herzensangelegenheit! Wir können nicht früh genug unsere Kinder an die Natur heranzuführen ... egal ob spielerisch, oder durch spannende Entdeckungen direkt „in Wald und Wiese“. Ein solcher Schritt muss gut geplant und dann natürlich auch umgesetzt werden.

Ich freue mich ganz besonders, dass wir mit Felix Noack einen Gruppenleiter gefunden haben (r.o. im Bild), der genau dies machen wird. Er hat viele vielfältige Ideen. Zur Seite wird ihm Inge Pütz-Nobis stehen.

Wir würden uns freuen, wenn viele Kinder sich unserer Kindergruppe anschließen würden! **Gründungstermin: 10.1.2024 von 15:00 – 16:30 Uhr im Kellerwald Parkplatz am Schindler Keller. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).**

Mit freundlichen Grüßen

Helmut Schmitt



Sevtap Okyay, Katja Erlwein, Helmut Schmitt, Fotos: KG-Forchheim

Kreisgruppe Bayreuth - Kreuzkröten-Rettung

Auch heuer waren wieder Rettungsaktionen für die gesetzlich besonders geschützte Kreuzkröte im Südwesten von Bayreuth erforderlich: Eine kaum 4 qm große Lehmputze diente als Laichgewässer für mehrere Kreuzkröten. Hierin wurde in zwei Schüben mit 2 Wochen Abstand abgelaicht. Tausende Kaulquappen mussten sich das kleine, kaum 5 cm tiefe, sich rasch erwärmende „Gewässer“ teilen. Als wegen ausbleibendem Regen und hohen Temperaturen im Mai die



Pfütze mehr und mehr schwand und auszutrocknen drohte, wurde alle 2 Tage 50-70 Liter Teichwasser in Kanistern herbeigeschafft und in die Pfütze gegossen. Gleichzeitig wurde jedes Mal

einige hundert bis tausend Kaulquappen mit einem Teesieb abgefischt und in ein Gewässer mit längerer Wasserhaltung in der Nähe verfrachtet. Um das Quappen-Wachstum in der Pfütze zu beschleunigen, wurde mit proteinreichem Futter beigefüttert. Als im Spätsommer nochmal heftige Regenfälle einsetzten, laichten die Kröten zum dritten Male ab und die Arbeit der Krötenschützer fing wieder von vorne an. Insgesamt konnten durch diesen Einsatz viele tausend Kreuzkröten gerettet werden.

Mit den Besitzern einer benachbarten Sandgrube wurde im September 2023 eine Vereinbarung getroffen, dass mehrere unterschiedlich tiefe Laichtümpel mit einem Bagger ausgehoben und mit einer stauenden Tonschicht abgedichtet werden. Die Überlebensrate junger Kreuzkröten ist zwar recht gering, aber mit der Herstellung neuer Laichtümpel dürfte das Überleben der Kreuzkröten-Population in Bayreuth für die nächsten Jahre gesichert sein.

Pedro Gerstberger, Foto: Wolfram Schulze

Der Wintervogel-Atlas Bayern – ein gemeinsames Mitmachprojekt der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern e.V. (OG) und dem Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e.V. (LBV)



Erlenzeisige – häufige Wintergäste in Bayern

Mit Ausnahme einiger weniger Artengruppen, wie den Wasservögeln, sind unsere Kenntnisse über die Verbreitung von Vögeln im Winter noch recht gering. Gerade vor dem Hintergrund der derzeitigen Diskussion um die Auswirkungen von Klima- und Landschaftswandel wären aber gerade zum Vorkommen von Vögeln im Winter

systematische Erfassungen äußerst wichtig. Es gibt Hinweise darauf, dass sich die Winterverbreitung durch die zunehmend milderen Winter bei einer Reihe von Arten verändert hat.

Es ist daher nicht nur von wissenschaftlichem Interesse, über die Verbreitung bayerischer Vögel im Winter mehr zu wissen. Die Informationen sind auch für einen umfassenden Artenschutz wichtig. Für Jahresvögel ist der Winter oft eine Zeit, die in ganz erheblichem Maß ihre Bestandsentwicklung bestimmt. Erste Voraussetzung für einen umfassenden Artenschutz ist, dass zunächst einmal bekannt ist, wo welche Art im Winter vorkommt. Diese Lücke soll mit dem „Wintervogel-Atlas Bayern“ geschlossen werden. Das Vorhaben soll im Winter 2023/24 mit einem „Probelauf“ beginnen. Die eigentliche Erfassung wird dann in den Wintern 2024/25 und 2025/26 sein.

Weitere Details, die Arbeitsanleitung und die Anmeldung zur Teilnahme werden auf den Webseiten von OG (<https://www.og-bayern.de>) und LBV ([Wintervogelatlas Bayern](#)) bekannt gemacht. Machen Sie mit – für unsere Vögel!

Robert Pfeifer, Foto: Robert Pfeifer

Kreisgruppe Coburg - Faunistischer Rundbrief 01/2023 erschienen

Bereits zum fünften Mal ist nun der Faunistische Rundbrief für Stadt und Landkreis Coburg erschienen. Auf über 50 Seiten hat unser Artenkennerteam außergewöhnliche Beobachtungen in der Wildtierwelt im Coburger Land dokumentiert.

Unsere aktiven Mitglieder Bastian Forkel, Ronny Köhler, Sebastian Lehmeier und Urs Leuthäusser verfassen seit 2021 regelmäßig einen so genannten faunistischen Rundbrief für die Stadt und den Landkreis Coburg, der halbjährlich erscheint. Auch dieses Mal waren wieder viele Besonderheiten gemeldet und beobachtet worden. In dieser Ausgabe machen erstmals andere Tiergruppen als die Vögel den Großteil aus: Neben den Amphibien und verschiedenen Insektenarten wird dieses Mal auch über Weichtiere, den sogenannten Molluska berichtet, wozu beispielsweise die Schnecken zählen.

Den umfassenden Rundbrief gibt es zum Download unter: www.coburg.lbv.de/naturschutz/faunistischer-rundbrief



Auf über 50 Seiten finden sich faunistische Neuigkeiten aus dem Coburger Land.

Marlene Klisa

Volksbegehren Artenvielfalt – Streuobstpakt Bayern Vorreiterrolle des LBV Coburg: Allein im Hambachgrund 85 neue Obstbäume gepflanzt



Ein weiterer wichtiger Schritt zur Umsetzung des Streuobstpakts Bayern mit dem ambitionierten Ziel, bis 2035 bayernweit jährlich 100.000 Bäume pro Jahr zu pflanzen, wurde heuer auf unseren Stiftungsflächen im Hambachgrund gemacht.

In einer großen Gemeinschaftsaktion pflanzten 32 Schüler*innen mit ihren Betreuenden und Arbeitskräften des Landschaftspflegeverbands

Coburger Land, über den die

Maßnahme gefördert und umgesetzt wurde, 85 Hochstämme in unserem Weidegebiet – natürlich mit entsprechender Schutzeinrichtung. Und auch LBV-Geschäftsstellenpersonal war vor Ort und half bei der Koordinierung und Verteilung des Pflanzmaterials.

Hintergrund: Im Hambacher Weidegrund gibt es bereits einen kleinflächigen alten Streuobstbestand mit wertgebenden Vogelarten wie dem Kleinspecht oder seinem vom

Aussterben bedrohten Verwandten, dem Wendehals. Bei einer Nistkastenkontrolle konnte Naturschutzberater Gerhard Hübner heuer auch ein Nest vom stark gefährdeten Gartenrotschwanz finden. Der abgängige Altbestand hat sich bereits stark ausgelichtet: Umgekippte Baumveteranen, die nach ihrem Absterben vor Ort die natürliche Zerfallsphase durchlaufen dürfen, zeugen davon. Es gibt zudem eine etwa 20-jährige Ergänzungspflanzung, die vor der Umstellung auf Rinderbeweidung zwischenzeitlich durch



Schältschäden von Ziegen und Schafen stark gelitten hatte. An allen solchen Ausfallstellen wurde daher gezielt nachgepflanzt. Dennoch: Etwa Dreiviertel der neu gepflanzten Bäume bilden eine großflächige Erweiterung des wichtigen Lebensraums Streuobst für unsere kommenden Generationen. Der Hambachgrund war die größte „Baustelle“ mit Neu- und Ersatzpflanzungen auf LBV-Grund. Im Stadtgebiet wird noch eine weitere in unserer Rinderweide am Beerhügel folgen. Im Landkreis wurden entsprechende Maßnahmen beispielsweise auf der Schaftrift in der Pfarrleite bei Oberlauter umgesetzt.

Gerhard Hübner, Fotos: Gerhard Hübner

Kreisgruppe Lichtenfels – Erster oberfränkischer Herpetologie-Stammtisch

Auf Initiative von Mitgliedern des Landesbund für Vogel- und Naturschutz (LBV) und des BUND-Naturschutz (BN) fand am 30.09.2023 erstmalig ein verbandsübergreifendes Treffen von oberfränkischen Feldherpetologen in der Geschäftsstelle des LBV Coburg statt. Ziel der Veranstaltung war die Vernetzung von Feldherpetologen sowie der Austausch von Fachwissen und Praxiserfahrungen, um Artenschutzbemühungen für Amphibien und Reptilien zu verbessern.



Mit insgesamt 13 Aktiven aus den Landkreisen Bamberg, Coburg, Kronach, Kulmbach und Lichtenfels stieß das Treffen auf reges Interesse. Im Mittelpunkt standen fünf Fachvorträge, die u.a. auf die Bestandssituation von Amphibien und Reptilien in den jeweiligen Landkreisen sowie auf Artenschutzprojekte für Kreuzkröte, Knoblauchkröte, Fadenmolch und Feuersalamander eingingen. Aufgrund der positiven Rückmeldungen soll der Stammtisch zukünftig fortgesetzt werden. Anfragen gerne an lichtenfels@lbv.de

Jan Ebert (LBV/BN Lichtenfels), Bastian Forkel (LBV Coburg), Foto: Bastian Forkel

Kreisgruppe Wunsiedel - 20 Jahre Mitgliedschaft Mittelschule Marktredwitz 2023

14 Schüler aus vier Klassen der Alexander-von-Humboldt-Mittelschule in Marktredwitz haben sich an der Sammelwoche des Landesbundes für Vogel- und Naturschutz (LBV) Bayern e.V. beteiligt und über 200 € gesammelt. Beate Küspert von der Kreisgruppe Wunsiedel freute sich über das Engagement der Schüler und überreichte dem Schulleiter Andreas Wuttke und der Sammelbeauftragten Andrea Schätz eine Urkunde für das 20jährige Mitgliedsjubiläum der Schule.



Das Geld kommt u.a. der Pflege und dem Erhalt eines Weihers im Marktredwitzer Ortsteil Ziegelhütte zugute, an dem auch der Eisvogel vorkommt.

Quelle Frankenpost, Foto: privat

Kreisgruppe Bamberg

Erfolgreicher Einsatz für die Natur: Apfelmarkt in Burgebrach

Der Apfelmarkt in Burgebrach am 8. Oktober war ein voller Erfolg für den LBV Bamberg. Mit zwei Ständen zog der LBV zahlreiche Besucher an, die wertvolle Informationen über die Vogelwelt und Nistmöglichkeiten für Wildbienen in Streuobstwiesen erhielten. Besonders spannend war die Verlosung von 50 selbstgebaute Nistkästen für Fledermäuse, Insekten und verschiedene Vogelarten. **Florian Reihs, Mitglied der Steuerungsgruppe, freute sich über das gestiegene Interesse am Naturschutz, besonders bei jungen Menschen. Die Erlöse der Verlosung unterstützen die Arbeit des LBV Bamberg und der Umweltstation Fuchsenwiese im Schutz der heimischen Tierwelt und ihrer Lebensräume.** Sophia Hochrein, Geschäftsleitung der Umweltstation Fuchsenwiese, dankte herzlich allen Helfern für ihren wertvollen Beitrag.



Der Apfelmarkt bot nicht nur Genuss regionaler Produkte, sondern auch die Möglichkeit, sich aktiv für den Naturschutz zu engagieren. Der LBV Bamberg setzt sich leidenschaftlich für den Erhalt der Natur ein und freut sich über das gestiegene Interesse an diesem wichtigen Anliegen.

Florian Reihs, Foto: Andreas Märtlbauer

Rauchschwalbenmonitoring auch in Bamberg: LBV und Naturland setzen Zeichen für den Gebäudebrüterschutz



Die Rauchschwalben in Bayern erleiden bedauerlicherweise einen drastischen Bestandsrückgang. In Zusammenarbeit mit Naturland führt der LBV ein Rauchschwalbenmonitoring durch, um dieser alarmierenden Entwicklung entgegenzuwirken und zugleich als Vorbild für den Schutz anderer Gebäudebrüter zu dienen.

In der Kreisgruppe Bamberg hat die Kooperation mit zwei Biohöfen, Weiß in Laibarös und Braun in Tiefenellern, im Sommer Schwalbenzählungen ermöglicht. Rieke Wüpping (rieko.wuepping@lbv.de) koordiniert diese wichtige Arbeit und steht für Informationen zur Verfügung. Der LBV verfolgt das Ziel, nicht nur Rauchschwalben zu schützen, sondern auch das Bewusstsein für gefährdete Gebäudebrüter zu schärfen. Die enge Zusammenarbeit mit Biohöfen in Bamberg zeigt, wie solche Gemeinschaftsanstrengungen und Datenerhebungen dazu beitragen, bedrohte Vogelarten zu erhalten. Weitere Details finden Sie auf der offiziellen LBV-Website. Insgesamt unterstreicht das Rauchschwalbenmonitoring des LBV Bayern in Kooperation mit Naturland die Bedeutung des Artenschutzes und der Zusammenarbeit für den Erhalt gefährdeter Tierarten.

Florian Reihls, Foto: Andreas Märtlbauer

Vogelbeobachtungen zum Tag des Vogelzugs mit dem LBV Bamberg

Am 29. September nachmittags nahmen Naturbegeisterte an einer spannenden Vogelbeobachtungsrunde des LBV Bamberg teil. Die Exkursion startete an der Sandgrube Zapfendorf und dem Ochsenanger Ebing, gerüstet mit Fernglas und Spektiv. Während des herbstlichen Vogelzugs wurden beeindruckende Entdeckungen gemacht, darunter der Flußregenpfeifer und der Grünschenkel. Letzterer konnte zwar nur im Flug gesichtet werden, aber seine markanten Rufe halfen bei der Bestimmung. Eine Vogelstimmen-App unterstützte ebenfalls die Identifizierung. Auch wurden verschiedene



Auch wurden verschiedene

Entenarten, darunter Schnatterenten, Reiherenten, Kolbenenten, Tafelenten und Stockenten, beobachtet. Sie sind ganzjährig in der Region ansässig und tragen zur Vielfalt der Vogelwelt bei.



Die Vogelbeobachtung ist nicht nur eine schöne Freizeitaktivität, sondern auch ein wichtiger Beitrag zum Naturschutz. Der LBV Bamberg leistet einen wertvollen Beitrag zur Erforschung und zum Schutz von Vögeln. Die Teilnehmer waren begeistert von den gesammelten Eindrücken und der LBV Bamberg plant weitere Veranstaltungen, um die Begeisterung für die Vogelbeobachtung zu fördern und das Bewusstsein für den Naturschutz zu stärken.

Florian Reihls, Foto: Andreas Märtlbauer

Kreisgruppe Kulmbach - Wann wird das Wasser in Oberfranken knapp?

Wasser ist (über)lebenswichtig - die Natur ist auf Wasser in ausreichender Menge angewiesen. Der fortschreitende Klimawandel zeigt das deutlich: Auch in Oberfranken, einer eher wasserreichen Region, sind in den letzten heißen Sommern Quellen versiegt und Bäche ausgetrocknet. Was ist zu tun, um die Ressource Wasser auch für die Zukunft zu sichern?



Buchberger Leite, Marcus Bosch

Um diese Frage ging es bei einer öffentlichen Vortragsveranstaltung, zu der die Kreisgruppe Kulmbach im Landesbund für Vogel- und Naturschutz (LBV) eingeladen hatte. **Verena Bagehorn, Abteilungsleiterin beim Wasserwirtschaftsamt Hof**, die an diesem Abend von **Ines Lober von der Regierung von Oberfranken in Bayreuth** begleitet wurde, hat im Vorfeld einige Fragen zu diesem Thema beantwortet.

LBV: In den zurückliegenden trockenen Sommern sind in vielen Regionen Quellen versiegt und Bäche ausgetrocknet, auch große Flüsse führten nur noch Niedrigwasser. Müssen wir Angst haben, dass auch bei uns in Oberfranken das Wasser irgendwann knapp wird?

Bagehorn: Die Sorge ist aufgrund der zu erwartenden Entwicklungen Sorge berechtigt. Für das Grundwasser ist zu befürchten, dass sich der mittlerweile seit mehreren Jahren andauernde Trend eines Defizits bei der Grundwasserneubildung gegenüber dem langjährigen Mittel der Vorjahre fortsetzen könnte. Diese Entwicklung hält mittlerweile seit rund 20 Jahren an. Die Häufung von langen Trockenperioden und geringerer Grundwasserneubildung führt uns deutlich vor Augen, dass wir künftig noch besser auf den sparsamen Umgang mit unserem Wasser achten müssen.



Gewässer sind nicht nur für den Menschen wichtig. Sie sind auch Lebensraum für unzählige Tier- und Pflanzenarten. Wie sieht es mit den Lebensbedingungen in heimischen Gewässern aus? Wie ist deren ökologischer Zustand?

Die meisten Gewässer im Landkreis Kulmbach befinden sich in einem mäßigen oder unbefriedigenden Zustand. Einzig die Schorgast hat den guten ökologischen Zustand. Entsprechend gibt es Defizite für die Lebensbedingungen und unsere Gewässer, die sich teilweise aus der Gewässerstruktur aber auch durch Nährstoffeintrag und Sedimenteintrag ergeben.

Welches sind derzeit die größten Probleme?

Oft stören bauliche Hindernisse oder naturferne Uferbefestigungen die natürliche Flussdynamik und schränken die biologische Durchgängigkeit für Fische und Kleintierlebewesen ein. An monotonen, begrädigten Gewässerabschnitten fehlen Rückzugs- und Lebensräume z. B. für die Bachforelle oder Libellenlarven. Auch kann ein erhöhter Gehalt an Nährstoffen dafür sorgen, dass der gute ökologische Gewässerzustand verfehlt wird.

Welches sind die dringendsten Maßnahmen für den Lebensraum Bach?

Vielerorts trifft man auf ähnliche Probleme: z. B. nicht durchgängige Durchlässe, die als Überfahrt genutzt werden oder begrädigte, monotone Gewässerabschnitte, deren Ufer massiv befestigt sind und so jede Eigendynamik unterbinden. Genau hier können manchmal schon kleinere Eingriffe im Zuge der Gewässerunterhaltung Verbesserungen bewirken. Darüber hinaus ist es wichtig, Einträge von Sedimenten zu reduzieren. Dies kann durch das Anlegen von Gewässerrandstreifen geschehen.

Was kann jeder Einzelne tun, um Gewässer zu schützen und sie als Lebensadern in der Landschaft zu erhalten?

Für jeden Einzelnen ist ein bewusster Umgang mit unserem Wasser notwendig. Für uns alle ist es wichtig, unser Wasser als kostbarstes Gut zu schützen und nicht zu verschwenden. Interview: Katrin Geyer KG KU

Kreisgruppe Kronach – Buchpräsentation „Orchideen im Landkreis Kronach“

„Orchideen verkörpern, wie nur wenige andere heimische Pflanzen die Schönheit, aber auch die Schutzwürdigkeit unserer Natur“, so Dr. Florian Wagner, einer der vier Autoren des von der Ökologischen Bildungsstätte gerade herausgegebenen Buches „Die Orchideen des Landkreises Kronach“. Neben Florian Wagner, Vorstandsmitglied der BN-Kreisgruppe Kronach haben an dem Buch der Orchideenexperte Uwe Pausch und der Naturfotograf Stevie Amm, beide im Vorstand der Kronacher LBV-Kreisgruppe und Engelbert Singhartinger von der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Kronach mitgewirkt. Aufgrund dessen ist dieses Projekt ein herausragendes Beispiel einer ressort- und verbandsübergreifenden erfolgreichen Zusammenarbeit im Sinne des Naturschutzes.



Ein Buch über die 30 verschiedenen Orchideenarten im Landkreis Kronach. Alle vier Autoren konnten am 19.10.2023 ihr hochgelobtes Buch im Hotel-Gasthof Wasserschloß in Mitwitz vorstellen. Mit Stevie Amm und seinen wunderschönen künstlerischen Bildern wurde der Abend zu einem unvergesslichen Abend. Falls Sie mehr darüber erfahren möchten, kontaktieren sie diese Adresse [hier](#).

LBV Kronach

LBV - Naturschutzjugend

**natur
talent**

Nachwuchsarbeit für die Zukunft des Natur- und Artenschutzes sichern - Gemeinsam Talente entdecken

In einigen Orts- und Kreisgruppen (OG/KG) des LBV gibt es sie:

Junge Einzelpersönlichkeiten, auf die die Natur eine ganz besondere Faszination ausübt und die oftmals trotz ihres jungen Alters bereits über ein großes Naturwissen verfügen. Die Förderung dieser Naturtalente vor Ort und die gezielte Ausbildung für den Natur- und Artenschutz und die Verbandsarbeit gestaltet sich für die LBV-Aktiven vor Ort oft schwierig. Nicht überall findet sich ein Mentor, der die Talente entdeckt



oder fördern kann. Und doch gibt es in allen Kreisgruppen Geschichten von früh entdeckten Naturtalenten.



Die NAJU möchte diese Naturtalente gezielt individuell fördern. Dabei können sich besonders naturinteressierte Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren um einen festen Platz in einem Talente-Kader bewerben oder sie werden von der OG/KG oder Gruppenleiter*innen dafür empfohlen. Dort wird ihnen die Möglichkeit gegeben, ihre Naturbegeisterung auszuleben. Die Naturtalente kommen zwei bis drei Mal im Jahr an ausgewählten Standorten in Bayern zusammen. Dort nehmen sie an Exkursionen mit Fachleuten teil, die ihre Begeisterung weiter anfachen und sie gezielt fördern. Die „Naturtalente“ sind ein attraktives Format, bei dem Talente der Jugendlichen wie Schätze entdeckt und gefördert werden sollen. **Ziele:** Ausbildung und Vernetzung von Naturtalenten, bessere/gezielte Jugendarbeit und Nachwuchsförderung im Verband, mit einem attraktiven Format Jugendliche „abholen“. Transparenz schaffen hinsichtlich unserer jungen Talente, engere Zusammenarbeit zwischen Umweltstationen, OGs/KGs, LBV-Hochschulgruppen und NAJU. Kontaktdaten: (sandro.spiegl@lbv.de). NAJU-Homepage [hier](#).

NAJU, Foto: NAJU

NAJU Bamberg - Die Gruppenleiterin Anne Scheloske der Kindergruppe „Biber“ wurde für ihr Engagement geehrt



Gemeinsam mit ihrer Tochter Judith Scheloske, kam Anne Scheloske, die Leiterin der Kindergruppe Biber, zur Weihnachtsfeier der LBV-Kreisgruppe Bamberg. Die Naturkindergruppe wurde im April 2014 gemeinsam mit Martina Weber ins Leben gerufen und bot den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit die Natur in ihrer Umgebung zu entdecken und zu schützen. Auch Judith war Teil der Gruppe. Heute interessiert sich die Schülerin weiterhin für Natur- und Klimaschutz. Gemeinsam werden gerade Überlegungen getroffen, wie in Bamberg eine Junge Aktiven Gruppe gegründet werden kann. Geehrt wurde Anne Scheloske von der Kreisgruppe Bamberg, der NAJU und von Sevtap Okyay, der Ehrenamtsbeauftragten, für ihr langjähriges Engagement im LBV.



Sevtap Okyay, Fotos: Sevtap Okyay, NAJU

NAJU Bayreuth - Kleiner Verein unterstützt die Erwachsenen von morgen Montessori – Kunst & Natur e.V. überbringt der Naturschutzjugend in Bayreuth eine Spende in Höhe von 500.- €.



Naturbegeisterten NachwuchsforscherInnen bietet die NAJU Bayreuth spannende Angebote. „Wir möchten in unseren NAJU-Gruppen Artenkenntnisse vermitteln. Im Fokus steht für uns, dass wir den Kindern und Jugendlichen ein Bewusstsein für ihre Umwelt und die Natur mitgeben und sie in ihren Interessen bestärken. Wir bieten ihnen einen Rahmen, in dem sie mit Gleichgesinnten lernen, spielen und entdecken können“, erläutert Insa Boderius, die die Spende für die NAJU entgegennahm. **Die Spende wird für die Kinder- und Jugendarbeit in Bayreuth Verwendung finden.** Es sollen "Forscherkisten" vorbereitet werden, die bei fünf NAJU-Gruppen ihren praktischen Einsatz finden. „Diese Kisten sollen Materialien zum Entdecken der Umwelt, z. B. zu den Themen Wasser, Wiesen und Vögel“.

„Sehr gerne unterstützen wir Projekte und Vorhaben, die mit der Montessori Pädagogik, mit Kunst- oder Naturpädagogik in Verbindung stehen“, freut sich die Vorsitzende Martina Rauch. „Unsere Vereinsarbeit rückt die Erwachsenen von morgen in den Mittelpunkt. Wir schätzen wert-volle Bildungsarbeit und ermöglichen gerne die Anschaffung von besonderen Materialien für unsere Kinder und Jugendlichen. Der frühpädagogische Ansatz verdient“, laut Martina Rauch, „viel mehr Beachtung und in unserer heutigen Zeit.“ Es wird auch jeweils ein Frühjahrs- und Herbstangebot, im April und im September 2024 auf dem Lindenhof von Seiten des Vereins Montessori – Kunst & Natur geben.

Für diese und mehr Aktionen 2024 können sich Kinder und Jugendliche bei insa.boderius@lbv.de anmelden. Weitere Informationen auch auf der [Homepage des LBV Bayreuth](#).

Kontakt und Aktuelles zur Vereinsarbeit: info@montessori-kunst-natur.de www.montessori-kunst-natur.de Instagram: [montessori_kunst_natur_ev](#)

Martina Rauch, Insa Boderius, Foto: NAJU

LBV-Hochschulgruppe Bayreuth - Wie fliegt Adebar nach Afrika?



Jedes Jahr treten unsere Weißstörche den langen Flug in den Süden an. Die Tiere wählen dabei unterschiedliche Routen. Wieso manche Störche jedoch die eine und andere eine gänzlich andere Route einschlagen, ist noch unklar. Um das zu erforschen kam Dr. Wolfgang Fiedler vom Max-Plank-Institut für Verhaltensbiologie in Radolfzell im Juni nach Bamberg. Gemeinsam mit Thomas Stahl von der Bamberger LBV-Kreisgruppe und sechs jungen Aktiven aus den LBV-Hochschulgruppen versah er einige Jungstörche der Gegend mit GPS-Sendern. Mit LKW-Hebebühne und Klettermontur wurden die verdutzten Vögel sachte aus ihren Nestern geholt, gewogen, vermessen und mit Fußring und GPS -

„Rucksack“ versehen. Innerhalb weniger Minuten war die Prozedur geschafft und die jungen Störche wieder wohlbehalten in ihrem Nest. Seit diesem sowohl für die jungen LBVler*innen als auch für die Tiere aufregenden Tag werden die 20 Störche nun dank der Sender überwacht. So ergibt sich in naher Zukunft hoffentlich ein klareres Bild über den Zug unserer geliebten Klapperstörche.



Großartig ist es wieder geworden. Das Programm der Bayreuther LBV Hochschulgruppe von Oktober 23 bis April 24. Viel Freude beim Durchblättern!



Ansprechpartnerinnen:

Urte Bauer und Nicole Miller,

Tel. 01512/8896608 oder 01512/8928763

Spenden:

GLS-Gemeinschaftsbank/SWIFT-BIC: GENODEM1GLS/IBAN:

DE64 4306 0967 1243 0083 00

[Homepage Hochschulgruppe.bayreuth@lbv.de](http://Homepage_Hochschulgruppe.bayreuth@lbv.de)

Nicole Miller, Fotos: Nicole Miller

Bayernweite Projekte

Alle Vögel sind schon da

Vogelbeobachtung in
vollstationären Pflegeeinrichtungen

Das LBV-Präventionsprojekt für Senioren kann in eine neue Runde gehen!

Das „Alle-Vögel-Projekt“ gibt es seit 2017, und seitdem wurden in knapp 300 Seniorenheimen Vogelfutterstationen aufgestellt und so für die Bewohner*innen die Vogelbeobachtung ermöglicht. Das fördert nachweislich die Lebenszufriedenheit, die Mobilität und die kognitiven Ressourcen.

In den bisherigen sechs Förderjahren haben **34 Heime aus Oberfranken teilgenommen**. Insgesamt haben wir in der Zeit von Ende 2017 bis einschließlich 2023 Bayernweit 296 Heime besucht, davon 11,5 Prozent in Oberfranken.

Unterstützt wird die Maßnahme durch eine Vielzahl von Materialien für die Beschäftigungsangebote (Seniorenbücher, Spiele, Poster, Plüschvögel...).



Nun wurde das Projekt für weitere zwei Jahre verlängert. Neu ist, dass sich nun auch teilstationäre Einrichtungen – also Tagespflegestätten – bewerben können!

Was tun als Kreisgruppe? Machen Sie Werbung für das Projekt und erzählen Sie gerne in Heimen oder Ihren Bekannten davor! Mehr Infos dazu bei der Projektleiterin Kathrin Lichtenauer (allevoegel@lbv.de) oder beim Oberfranken-Referent Thomas Kappauf. Hintergrundwissen und ein Flyer zum Projekt sind auf der Homepage unter www.lbv.de/allevoegel zu finden. Hier sieht man auch, welche Heime in Oberfranken bereits teilnehmen. Das Projekt wird von den bayerischen Pflegekassen und der Stiftung Bayerisches Naturerbe finanziell unterstützt und ist für die Heime kostenfrei.

Der „Alle-Vögel-Stand“ am Markt der Möglichkeiten auf der Deli 2022 mit Erich Schiffelholz KG Kulmbach, Text: Kathrin Lichtenauer, Foto: LBV/Tobias Tschapka

Das perfekte Weihnachtsgeschenk für Naturfreunde

- Eine Patenschaft für Bayerns Natur. Diese Patenschaften können Sie verschenken: [hier](#)
- Im [LBV-Naturshop](#) gibt es einige schöne Geschenke

Naturkalender der Coburger Foto-AG:

Für die Naturliebhaber und -Liebhaberinnen unter uns bieten wir den perfekten Begleiter für das kommende Jahr: Den Natur-Jahreskalender 2024. Jeden Monat präsentiert er atemberaubende Aufnahmen von Flora und Fauna aus dem Coburger Land. Ein Geschenk, das nicht nur die Wände schmückt, sondern auch das Interesse an Natur und Umwelt verstärkt. Der Kalender wird jedes Jahr von unserer Arbeitsgruppe Naturfotografie in einem Fotowettbewerb zusammengestellt. Dabei spenden die Fotografen ihre Fotos, der Verkaufserlös kommt zu 100 Prozent dem Naturschutz im Coburger Land zugute. Bestellen können Sie den Kalender [hier](#).



- Vogelbücher z.B. „Die Kraft der Vogelbeobachtung“ von Angelika Nelson & Holly Merker [hier zu finden](#)
- [LBV-Mitgliedschaft](#)
- Statt Geschenke zu kaufen eine [Spende](#) an uns schicken. Wir freuen uns über jeden Euro und bedanken uns im Voraus ganz herzlich! Mit 50€ helfen Sie uns, durchschnittlich 40 m² Naturraum zu schützen. Spendenkonto: LBV-Oberfranken: IBAN DE88 7735 0110 0009 0039 71 | BIC: BYLADEM1SBT | Bank: Sparkasse Bayreuth

Thomas Tippelt, Sevtao Okyay



Werte bewahren!
Ihr Erbe für Bayerns Natur

Kostenloses Info-Paket anfordern!

Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e.V.
Eisvogelweg 1, 91161 Hilpoltstein | Tel. 09174-4775-7010 | lbv.de

LBV - Termine und Veranstaltungen

Online – Vortragsreihe: Artenvielfalt im eigenen Garten

Wie lassen sich auf kleinen Flächen, wie Balkon oder Dachterrasse, wertvolle Lebensräume für Pflanzen und Tiere gestalten? Wie funktionieren die Ansaat und Pflege einer naturnahen Wiese? Warum brauchen manche Insekten bestimmte Pflanzen? Und was ist eigentlich im Dunkeln alles im Garten los? Wir haben die Antworten auf diese spannenden Fragen in unseren 60-minütigen Online-Vorträgen, die über den ganzen Winter verteilt stattfinden.

Beginn ist jeweils um 19 Uhr

- 16.01.2024: „Naturnahe Wiese im Garten“ mit Michaela Spindler
- 06.02.2024: „Beziehungen zwischen Pflanzen und Insekten“ mit Tarja Richter
- 27.02.2024: „Nachtleben im Garten“ mit Dr. Simon Ripperber via zoom:

Weitere Infos und kostenlose Anmeldung: [Onlinevorträge](#)

5. bis 7. Januar 2024

Sunde der Gartenvögel und
der Fotowettbewerb [hier](#)



„Gemeinsam sammeln für Bayerns Natur 2024“

4.3. bis 10.3.2024 Sammelwoche

Mehr Informationen [hier](#)

LBV-Spendenkonto

IBAN: **DE50 7645 0000 0750 9060 26**

BIC: **BYLADEM1SRS**

Sparkasse Mittelfranken-Süd

Verwendungszweck: LBV-Sammelwoche

Bezirksversammlung LBV - Oberfranken

Auch im Jahr 2024 treffen sich die oberfränkischen LBV - Gruppen wieder zur Bezirksversammlung am Lindenhof in Bayreuth.

Termin:

Samstag, 13.4.2024

Näheres sowie Uhrzeit wird noch bekannt gegeben.



LBV – Fortbildungen für LBV - Aktive

Gesprächsangebot, Supervision, Coaching und Kreisgruppenentwicklung



Haben Sie wichtige Anliegen, Themen, die Sie im Alltag in Ihrem Ehrenamt beschäftigen? Wünschen Sie sich ein Gespräch oder eine Beratung in einem geschützten Rahmen? Der LBV bietet Ihnen ein Angebot, Ihre Anliegen an der richtigen Stelle zu kommunizieren. Melden Sie sich gerne unverbindlich:

Sevtap Okyay, LBV-Ehrenamtsbeauftragte, Supervisorin und Coach, Tel.: 0173 / 683 55 22

[Anmeldungen hier](#)

Monatliche digitale Schulungen – Einführung ins LBV-Intranet (online)



Monatlich bietet Ihnen **Michael Hink** im Bereich „**digitales im LBV**“ Schulungen und Fortbildungen an. Sie haben die Möglichkeit im LBV-Intranet, E-Mail Management und Outlook Kenntnisse zu gewinnen und diese zu erweitern. Schauen Sie gerne für die weiteren Veranstaltungen rein:

www.lbv.de/fortbildungen

Ehrenamtsmanagement Bayern

Die LBV – Ehrenamtsbeauftragten in ganz Bayern



v.l. Franziska Stark (Mittelfranken), Jenny Neeser (Oberpfalz), Daniela Staudinger (Schwaben), Sevtap Okyay (Oberfranken), Dorothee Bornemann (Oberbayern), Marlis Heyer (Unterfranken), Anke Brüchert (Bayern), Laura Kast (Niederbayern).

Woche für Woche treffen wir uns digital, um die Arbeit im Ehrenamtsmanagement des LBV weiterzuentwickeln. Ganz besonders und weiterhin, wollen wir Sie bei ihrem Engagement für den Arten- u. Naturschutz beraten, begleiten und unterstützen.

Das ehrenamtliche Engagement verändert sich. Gemeinsam mit Ihnen sind wir auf die neuen Möglichkeitsräume gespannt, die sich dadurch ergeben.

Ihre Sevtap Okyay

Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e.V. (LBV)
Bezirksgeschäftsstelle Oberfranken und Umweltinformationszentrum Lindenhof
Karolinenreuther Straße 58, 95448 Bayreuth
Sevtap Okyay, LBV-Ehrenamtsbeauftragte für Oberfranken
Supervisorin | Coachin | Organisationsberaterin
Tel. 0921/75942 - 24 Fax 0921/75942 - 22
E-Mail: sevtap.okyay@lbv.de